Briefe und Leserbriefe ***Seiten 395 - 399***

Lesen und schreiben!

Bild musste aus lizenztechnischen Gründen gelöscht werden.

01) Sächsische Zeitung: „Höchste Ehren für Görlitzer Denkmalschützer“.

Wolfgang Liebehenschel Görlitz/Berlin, ein Lutheride, Schlesier durch und durch, versteht die Welt nicht mehr

Lieber Herr Hanke!
Sie haben ja am Rande mitbekommen, dass ich durch die Gründung des Fördervereins zur Denkmalspflege des Heiligen Grabes Görlitz e.V. zu Westberlin ab 1986 die Rettung des Heiligen Grabes in Görlitz und seine Brkanntmachung zur 500-Jahrfeier energisch und ehrenamtlich betrieben habe. Das Artikelchen vom 11.8.21 sagt über diese Opferleistung gegen die DDR-Ideologie nichts aus. Ganz andere werfen sich in die Brust, um den Erfolg für sich zu verbuchen. - Wer die Häuser im Umfeld vor der Sprengung bewahrt hat, wer die 500Jahresfeier initiierte, der schreibt Ihnen diese Zeilen. Aber Schwamm drüber: Ich trete aus der Kirche aus. Herzliche Grüße!
Ihr Liebehenschel

(weiter nächste Seite)

SÄCHSISCHE ZEITUNG

11.08.2021

Höchste Ehren für Görlitzer Denkmalschützer

Die Evangelische Kulturstiftung Görlitz erhält die höchste Ehrung für ehrenamtliches Engagement beim Denkmalschutz in Deutschland. Die Silberne Halbkugel des Deutschen Preises für Denkmalschutz soll ihr am 22. Oktober in Berlin verliehen werden, wie das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) nach Angaben des Regionalentwicklungsministeriums in Dresden am Dienstag mitteilte.

Das sei die „verdiente Würdigung der Leistungen der Stiftung für den Erhalt herausragender Kulturdenkmale“ in der Stadt, sagte Minister Thomas Schmidt (CDU). Sie habe sich seit der Gründung vor 25 Jahren für den Erhalt kulturellen Erbes wie des Heiligen Grabs, der Nikolaikirche und des Nikolaikirchhofs mit Grufthäusern und über 800 Grabmalen engagiert.

Das Ministerium verwies zudem darauf, dass die Stiftung nicht mehr gottesdienstlich genutzte und gefährdete Sakralbauten durch kluges Ehrenamt und Nutzung von Fördermöglichkeiten erhalten, pflegen sowie nutzbar und in ihrer Bedeutung bekannt gemacht hat. Sie habe zudem Forschungen und wissenschaftliche Arbeiten zu Denkmalen gefördert, um Anregungen für bessere zeitgemäße sowie nachhaltige Nutzungen zu geben. (dpa)

01) Einbahnstraße Borstellstraße – eine Fehlentscheidung. Brief an die Straßenverkehrsamt von Berlin Steglitz-Zehlendorf

Verkehrszeichen Richtzeichen...

§ 42 Richtzeichen:
Richtzeichen geben besondere Hinweise zur Erleichterung des Verkehrs. Sie können auch AnordnunSehr geehrte Damen und Herren,

tiefbauamt@ba-sz.berlin.de

Ccc: bzbm@ba-sz.berlin.de

Bcc: agom.westpreussen.berlin@gmail.com

13.04.2021, 10:40 Uhr

wegen einer Baustelle ist seit einigen Wochen u.a. der Abschnitt der Borstellstraße zwischen Brandenburgischer Straße und Albrechtstraße zur Einbahnstraße umgewidmet worden. Ich halte das nach meinen Beobachtungen nicht für klug!

Es ist ein verhältnismäßig kurzer Straßenabschnitt von etwa 20 Metern. Nach meinen Beobachtungen ignorieren nicht nur große Lastfahrzeuge diese Regelung und fahren von der Brandenburgischen Straße in Richtung Albrechtstraße der Einbahnstraße-Regelung entgegen. Den großen Lastfahrzeugen ist das auch nicht zu verdenken, denn andernfalls müssten sie sich im Zuge der Borstellstraße durch die mit Autos enggestellten Straßen quälen, sofern sie überhaupt von der Brandenburgischen Straße her nach rechts in die Borstellstraße Richtung Stephanstraße (auch eine Einbahnstraße zwischen Albrechtstraße und Borstellstraße) einbiegen können: es ist dort aufgrund einer Baustellenabsperrung sehr eng. Aber nicht nur Laster-, sondern auch PKW-Fahrer ignorieren die o.g. Einbahnstraßenregelung.

Ich halte es daher für sinnvoller, wenn statt der Beschilderung als „Einbahnstraße“ Richtzeichen nach § 42 der Straßenverkehrsordnung aufgestellt werden: so weit mir bekannt roter bzw. weißer Pfeil auf blauem Grund (waren die früher nicht anders gestaltet?).

Ich freue mich auf die Umsetzung meines Vorschlags und Ihre Eingangsbestätigung zu meinem Vorschlag, den Sie bitte an die zuständige Stelle weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard M. W. Hanke,
Vorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin
c/o Büro der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Ruf: 030-257 97 533, Fax auf Anfrage
www.westpreussen-berlin.de
www.ostmitteleuropa.de

19.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren vom Tiefbauamt usw.,

zu meinem bislang unbeantworteten Schreiben vom 13. April 2021 ergänze ich:
nach meinen Beobachtungen wird auch die Einbahnstraßen-Ausschilderung der Borstellstraße zwischen Brandenburgische Straße und Stephanstraße nicht nur von LKW-Fahrern, sondern auch von PKW-Fahrern ignoriert. Sie Sollten handeln.

In Erwartung Ihrer freundlichen Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Reinhard M. W. Hanke

Anmerkung von Reinhard M. W. Hanke am 02.06.2021:

Das Tiefbauamt hat am 19.04.2021 meinen Brief zuständigkeitshalber an die Straßenverkehrsamt des Bezirks weitergeleitet.

Eine Antwort ist bis heute – 26. August 2021 - ausgeblieben….!!!!!!!!!!!!!!

Vielleicht sollten wir noch ein paar Fotos von zerstörten Mosaiksteinpflastern und anderen Straßenschäden bringen!

Borstellstraße, Blick Richtung Albrechtstraße von Ecke Brandenburgische Straße

Vom selben Standort: Borstellstraße Richtung Stephanstraße. *Aufnahmen (2): Reinhard M.W. Hanke*